



HEAR *the* WORLD *Foundation*
ACTIVITY REPORT 2009

www.hear-the-world.com

Hear the world
FOUNDATION

Inhaltsverzeichnis

- 4 *Hear the World Foundation – Helfen im Jetzt – Fördern für die Zukunft*
- 6 *Projektübersicht 2009*
- 8 *Schweiz: Kinder in die Selbstständigkeit begleiten*
Jahrestreffen SVEHK
- 9 *Zukunftschancen für die Kinder in Nairobi*
Regain Hearing – Join Life
- 10 *Interview mit Frau Dr. Michaela Fuchs*
- 12 *Kindern Gehör schenken*
Madrasati
- 13 *Den Kreis der Armut durchbrechen*
Gonzague Pierre Louis Special Learning Center
- 14 *Besser hören = Besser lernen*
Mamela
- 16 *Aufmerksamkeit = Prävention*
Sound Sense II
- 17 *Die Welt des Hörens erleben und begreifen*
Das HEAR THE WORLD Magazin
- 18 *Ausstellung «Hear the World Ambassadors» macht Halt in London*
- 19 *Ausblick: Hilfe für Tausende*
Zambia Hark
- 20 *Richard Seewald Award für Argentinisches Zentrum zur Erkennung von Hörschädigungen bei Kindern*
- 21 *Forschung – Beim Hören machen kleinste Nuancen einen grossen Unterschied*
Entwicklung eines Trainingsprogramms zur Wahrnehmung von Tonhöhen
- 22 *Ausblick: Im Tanz «anders hören»*
Silent Drum
- 23 *Zur Hear the World Foundation*
- 24 *Hear the World Foundation – Jahresrechnung*
- 26 *Künstler setzen sich für wohltätigen Zweck ein*
Hear the World Kalender 2010

HEAR *the* WORLD NACHHALTIG aufklären, vorbeugen, helfen

16 Prozent der Weltbevölkerung sind heute von Hörverlust betroffen – Schätzungen gehen für das Jahr 2015 bereits von 1,1 Milliarden Menschen aus. Wir bei Sonova sind Spezialisten in der Welt des Hörens und entschlossen, etwas gegen diese Entwicklung zu unternehmen.

Mit unserer Initiative *Hear the World* – 2006 ins Leben gerufen durch unsere Marke Phonak – schärfen wir weltweit das Bewusstsein für das Thema Hören und klären über die Möglichkeiten der Prävention von Hörverlust auf. Wir wollen aber auch konkret dort Hilfe leisten, wo Menschen mit Hörminderung Unterstützung brauchen. Deshalb gründete Phonak im Dezember 2006 eine unabhängige Stiftung – die *Hear the World Foundation*.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich all jenen, die uns bislang unterstützt haben: allen Spendern, freiwilligen Helfern und natürlich unseren zahlreichen prominenten Botschaftern sowie Bryan Adams, der mit seinen eindrucksvollen Fotografien geholfen hat, die Mission von *Hear the World* weltweit bekannt zu machen.

Wir legen Wert darauf, uns in möglichst vielen Ländern zu engagieren und Projekte aus vielfältigen Bereichen zu unterstützen. Ein Thema liegt uns jedoch ganz besonders am Herzen: Wir wünschen uns für alle Kinder mit Hörminderung die gleichen Zukunftschancen, wie sie normal hörende Kinder haben.

Gerade in ärmeren Ländern sind Kinder mit Hörverlust enorm benachteiligt. Das muss nicht sein! Denn auch Kinder mit starkem Hörverlust können hören und sprechen lernen – mithilfe von Hörsystemen, Sprachtherapie und geschulten Lehrkräften. Hier können wir nachhaltig helfen.

Auch Sie können dazu beitragen, diesen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Bitte machen Sie sich auf den folgenden Seiten ein Bild von unserer Arbeit – und entscheiden Sie dann, ob Sie uns dabei unterstützen wollen.



Mit herzlichen Grüssen,

Valentin Chapero
Präsident der *Hear the World Foundation*
und CEO von Sonova

HELFEN im Jetzt – FÖRDERN für die ZUKUNFT

Im Rahmen der *Hear the World Initiative* hat Phonak im Jahr 2006 die gemeinnützige *Hear the World Foundation* gegründet. Sowohl die Initiative als auch die Stiftung haben eine Vision gemeinsam:

Eine Welt, in der

- das Gehör geschätzt und geschützt wird,
- Menschen bewusst hören,
- es kein Tabu mehr ist, ein Hörsystem zu tragen, und
- Menschen mit Hörminderung nicht diskriminiert werden, sondern Chancengleichheit erfahren.

Ziel der Stiftung

Das Ziel der *Hear the World Foundation* ist es, vor diesem Hintergrund konkret dort mit anzupacken, wo Menschen mit Hörminderung geholfen wird oder wo Studien sowie Kampagnen für eine bessere Lebensqualität von Menschen mit Hörverlust durchgeführt werden. Die Unterstützung geschieht durch finanzielle Mittel, die Bereitstellung von Hörsystemen oder durch den Einsatz eines eigenen Teams.

Nachhaltigkeitsgrundsatz

Grundlegend bei der Auswahl und Umsetzung von Projekten ist die Maxime der Nachhaltigkeit. Daher unterstützt die *Hear the World Foundation* vorrangig Projekte, deren langfristige positive Wirkung so weit wie möglich sichergestellt werden kann. Was bedeutet das konkret? Das heisst, dass beispielsweise bei der Bereitstellung von Hörsystemen immer darauf geachtet wird, dass die Empfänger der Geräte auch regelmässig durch Akustiker und/oder Ärzte betreut werden können. Dies ist gerade in Entwicklungsländern keine Selbstverständlichkeit. Also muss vielerorts Personal speziell dafür geschult werden. Zudem muss die ständige Versorgung mit Batterien gewährleistet werden. Gerade bei Kindern sind ausserdem meist begleitende Massnahmen wie Sprachtherapie unerlässlich. Dies sind nur einige Beispiele von Folgemaassnahmen, die neben der Ersthilfe berücksichtigt werden müssen. An dem Projekt in Nairobi lässt sich besonders gut ablesen, wie das Prinzip der Nachhaltigkeit bei der *Hear the World Foundation* verstanden und gelebt wird – lesen Sie mehr dazu auf Seite 9.



Helpen Sie zu helfen!

Die Mitarbeiter der *Hear the World Foundation* erleben täglich, dass sie nur einen Bruchteil derer unterstützen können, die eigentlich Hilfe bräuchten. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können Menschen dazu verhelfen, wieder zu hören. Sie können Kindern mit Hörverlust eine Schulausbildung ermöglichen. Bitte helfen Sie uns zu helfen!

Die *Hear the World Foundation* garantiert allen Spendern dank genau umschriebenem Zweck und transparenten Verfahren, dass ihre Hilfe vollumfänglich Hilfsbedürftigen zugute kommt. Ebenso geht der Erlös eines Abonnements des HEAR THE WORLD Magazins zu 100% an die Projekte der Stiftung – mehr dazu auf Seite 17.

Auch die kleinste Spende ist willkommen und bewirkt etwas. Die *Hear the World Foundation* dankt allen Gönnern herzlich.

Die Bankverbindung für Spenden lautet:
UBS AG, Zürich
Konto: *Hear the World Foundation*
Kontonummer: 230-477384.01U
IBAN: CH12 0023 0230 4773 8401 U
SWIFT: UBSWCHZH80A

PROJEKTÜBERSICHT 2009



1 SCHWEIZ: Jahrestreffen SVEHK; Seite 8



2 KENIA: Regain Hearing; Seite 9



3 JORDANIEN: Madrasati; Seite 12



4 MAURITIUS: Gonzague Pierre Louis Special Learning Center; Seite 13



5 SÜDAFRIKA: Mamela; Seite 14



6 KANADA: Sound Sense; Seite 16



7 ARGENTINIEN: Richard Seewald Award; Seite 20



8 KENIA: Silent Drum; Seite 22

9 SAMBIA: Zambia Hark; Seite 19

10 NEUSEELAND: Forschung – Trainingsprogramm zur Wahrnehmung von Tonhöhen; Seite 21

Schweiz: KINDER in die SELBSTSTÄNDIGKEIT begleiten

Jahrestreffen SVEHK

Kinder mit Hörverlust sollen zu selbstständigen Erwachsenen werden, die in einer «Welt der Hörenden» erfolgreich bestehen können – das ist das Ziel der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) ist eine im Jahr 1974 gegründete Selbsthilfeorganisation von und für Eltern hörgeschädigter Kinder. Neben gegenseitiger Unterstützung und regelmässigem Erfahrungsaustausch vertritt die Elternorganisation die eigenen, spezifischen Elternanliegen gegenüber Institutionen, Schulen, Sozialversicherungen und Gesellschaft.

Die *Hear the World* Foundation unterstützte in diesem Jahr die Elternorganisation bei der Finanzierung ihres Jahrestreffens. Die Teilnahme an diesem Familienwochenende ist für viele Kinder mit Hörverlust und ihre Geschwister die einzige Gelegenheit, mit anderen betroffenen Kindern zusammenzukommen und Kontakte zu pflegen. Während die Eltern sich mit Erfahrungsaustausch, Vorträgen, Workshops und Diskussionen auf den neusten Stand brachten und Lösungen suchten für ihre spezifischen Probleme im Alltag, wurden die Kinder in verschiedenen, ihrem Alter angepassten Gruppen betreut.

www.svehk.ch



ZUKUNFTSCHANCEN für die KINDER in NAIROBI

Regain Hearing – Join Life

Kinder mit Hörminderung stehen in Kenia weitgehend ausserhalb der «normalen» Gesellschaft. Eine altersgerechte Entwicklung bleibt ihnen meist verwehrt – sowohl physisch wie auch intellektuell und sozial. In enger Zusammenarbeit mit Lufthansa Cargo hat die *Hear the World* Foundation ein Hörzentrum im Cargo Human Care Medical Center in Nairobi, Kenia, eingerichtet. Deutsche Hals-Nasen-Ohren-Ärzte bieten dort regelmässig Sprechstunden an, führen Hörtests durch und passen Hörsysteme an – kostenfrei. Nur wer es sich leisten kann, zahlt einen symbolischen Betrag. Die *Hear the World* Foundation liefert zudem Hörsysteme für bedürftige Kinder.

Um diesen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und sie nachhaltig zu versorgen, hat die *Hear the World* Foundation einen Betreuungsring aufgebaut. Dazu gehören neben den HNO-Ärzten im Hörzentrum ein Hörgeräteakustiker, eine Eltern-Selbsthilfegruppe sowie in naher Zukunft ein regelmässiges Sprachtherapie-Angebot vor Ort. Durch den engen Kontakt zu den Familien soll sichergestellt werden, dass die Kinder auch tatsächlich den grösstmöglichen Nutzen aus ihrer Förderung ziehen.

www.cargohumancare.de/CHCMC



Jackie Oduor, Mutter der schwerhörigen Jasmin, baut in Nairobi die Eltern-Selbsthilfegruppe von Kindern mit Hörverlust auf und ist Vorstand im Jabali-Kindergarten, dessen pädagogisches Team im Rahmen von Teach for Better Hearing eine Fortbildung in Pretoria besuchte.

Jasmin Oduor

Jackie Oduor:

«Als ich mir die Hear the World Website ansah, wusste ich, dass es Hoffnung für meine hörgeschädigte Tochter gibt. Wir hatten die Hoffnung eigentlich schon aufgegeben, denn es gibt nicht viele Informationen zu diesem Thema in unserem Land. Viele Ärzte hatten uns abgewiesen mit der Begründung, dass man unserer Tochter nicht helfen könne, weil sie taub und stumm ist! Hörschädigungen sind ein Tabuthema in unserer Tradition, daher leben die Betroffenen häufig am Rande der Gesellschaft. Mit Hilfe der Stiftung hat meine Tochter ein Hörgerät erhalten und nach nur neun Monaten begonnen zu sprechen. Jetzt können wir uns mit ihr ohne Zeichensprache verständigen. Ich möchte das Gleiche auch anderen betroffenen Kindern ermöglichen.»

INTERVIEW

mit Frau Dr. Michaela Fuchs

Dr. Michaela Fuchs, HNO-Ärztin aus Deutschland, setzt sich seit mehreren Jahren in ihrer Freizeit in Nairobi ein und leitet das Hörzentrum im Cargo Human Care Medical Center vor Ort.



Was macht die Lage für Kinder mit Hörminderung in Kenia so schwierig?

Generell ist die Lage für Kinder mit einer Behinderung in Kenia fatal. Die Familien sind überfordert, haben keine Anlaufstelle und keine Hilfe zu erwarten. Die Kinder haben keine Chance auf Integration, die Schule akzeptiert die Kinder nicht, es gibt keine Förderung und somit ist die Chance auf ein normales Leben völlig ausgeschlossen. Wir haben ganz schlimme Fälle gesehen, wo Kinder einfach weggesperrt werden und völlig isoliert vor sich hin dämmern. Für arme Familien mit schwerhörigen Kindern war die Situation bisher ausweglos.

Welchen Problemen stehen die Eltern gegenüber?

Die Eltern wussten nicht, wohin sie sich wenden sollten, wo überhaupt auf Hilfe zu hoffen ist. Zudem sind die Kosten für eine gute Hörgeräteversorgung der Kinder für die meisten Familien nicht zu tragen, auch nicht die Folgekosten, wie Batterien. Weiter stand keinerlei Förderung der Kinder, wie z.B. logopädische Betreuung oder Schulung im Umgang mit Hörgeräten, zur Verfügung.

Wie effektiv kann die Unterstützung vor Ort sein?

Im Cargo Human Care Medical Center in Kiambu, nahe Nairobi, wurde ein Hearing Center mit Hilfe der Hear the World Foundation als Anlaufstelle für schwerhörige Kinder aus Nairobi und Umgebung eingerichtet. Ist die Diagnose Schwerhörigkeit durch die HNO-Ärzte des Medical Centers gestellt, werden die Kinder durch die Hear the World Foundation mit Hörgeräten versorgt. Die Versorgung läuft über einen ortsansässigen HNO-Arzt. Ferner werden die Kinder in eine neu gegründete Selbsthilfegruppe integriert und erfahren dort die notwendige Förderung durch z.B. Logopäden und Unterstützung, was Schule und weitere Entwicklung angeht. Ich finde, das ist optimale Unterstützung vor Ort.

Wie kann sichergestellt werden, dass den Kindern auch langfristig geholfen ist und die momentane Unterstützung nicht verpufft?

Langfristig wird sich die Selbsthilfegruppe mit unserer Unterstützung etablieren und immer bessere Schulungskonzepte entwickeln. Ziel wäre, analog zu einem erfolgreichen Konzept in Südafrika, die Kinder in einen speziell ausgestatteten Kindergarten/Schule zu integrieren.

Wie wird die Hilfe vor Ort bisher angenommen – was sind die Reaktionen?

Die Dankbarkeit ist extrem gross und die Hilfe wird gerne angenommen. Sie gibt manchen Familien wieder Hoffnung für ihre Kinder.

Welche persönliche Vision haben Sie für das Projekt Regain Hearing – Join Life?

Meine Vision ist, dass wir ein Basis-Screening auch in Kenia etablieren können und somit schwerhörige Kinder auch Zugang zu einer optimalen Hörgeräteversorgung hätten. Um die Nachhaltigkeit zu sichern, wäre der Aufbau eines integrierten Kindergarten/Schule zur Frühförderung ein Zukunftstraum. Speziell in unserem Fall wäre mein kurzfristiger Wunsch, dass zukünftig alle Kinder, bei denen ein Verdacht auf Schwerhörigkeit besteht, in unser gemeinsames Hearing Center zur Diagnostik geschickt werden.



Kindern GEHÖR schenken

Madrasati

Al-Amal in Zarqa, Jordanien: Hier gehen Kinder mit Hörminderung zur Schule. Hörgeräte fehlten bisher, weshalb die Kinder kaum miteinander kommunizieren konnten und ihre Sprachentwicklung zurückblieb. Bei einem Besuch der Schule im Frühling 2009 erkannten Mitglieder des Forum der Young Global Leaders, dass Hörgeräte das Leben der Kinder grundlegend verändern könnten, und stellten den Kontakt zur *Hear the World Foundation* her. Anfang September überbrachte Valentin Chaperon, CEO von Sonova und Präsident der *Hear the World Foundation*, eine Hörgeräte-Spende im Wert von über 80 000 Euro. Die Kinder erhielten leistungsstarke Hörgeräte, mit deren Hilfe sie ihr volles Entwicklungspotenzial ausschöpfen können, mit andern Kindern wieder kommunizieren können und so Lebensqualität zurückgewinnen. Neueste FM-Systeme garantieren zudem, dass die Schulzimmer technologisch aufgerüstet werden und optimal auf die Bedürfnisse von Kindern mit Hörverlust eingerichtet sind.

Die Al-Amal-Schule ist Teil der Madrasati Initiative von Königin Rania Al Abdullah von Jordanien. Madrasati heisst «meine Schule» auf Arabisch und hat zum Ziel, die Lernumgebung an öffentlichen Schulen in Jordanien zu verbessern und den Kindern so die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft zu bieten. Königin Rania von Jordanien bedankte sich stellvertretend für die Kinder bei der *Hear the World Foundation*.

Königin Rania Al Abdullah von Jordanien:

«Ich kann nur erahnen, was diese Hörgeräte für die Kinder der Al-Amal-Schule bedeuten; die Chance, endlich wieder an der Kommunikation teilhaben zu können und die alltäglichen Klänge des Lebens zu hören: Das Singen der Vögel, der Ruf zum Gebet, das Lachen anderer Kinder. Ganz zu schweigen davon, was es für ihre berufliche Zukunft und ihr persönliches Glück bedeutet, wieder hören zu können. Durch dieses Geschenk dürfen sie das Leben wieder in all seinen Nuancen erleben. Ich weiss, dass sie hierfür sehr dankbar sind.»

www.madrasati.jo



Den KREIS der ARMUT durchbrechen

Gonzague Pierre Louis Special Learning Center

Ohne die Fähigkeit zu hören ist für Kinder im Inselstaat Mauritius die Armut vorprogrammiert. Deshalb wurde dort im Jahr 1993 das Gonzague Pierre Louis Special Learning Center eingerichtet. In dieser Schule werden Kinder und Jugendliche mit eingeschränkter Hör- und Sehfähigkeit ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend gefördert. Neben der schulischen Ausbildung erlernen sie bereits Tätigkeiten, die ihnen in späteren Jahren eine selbstständige Existenzsicherung ermöglichen sollen: Die Schüler führen beispielsweise selbst die Kantine, bewirtschaften den Gemüsegarten und erlernen verschiedene Handwerke sowie die Bienenzucht.

In diesem Jahr konnten zehn neue Schüler und Schülerinnen aufgenommen werden. Die *Hear the World Foundation* stellte dem Learning Center finanzielle Mittel zur Erweiterung der Schule zur Verfügung. So konnte eine neue Lehrkraft eingestellt und eine optimale Betreuung der Schüler garantiert werden. Jede Lehrkraft betreut maximal acht Schüler und Schülerinnen – auf diese Weise wird individuelles und damit nachhaltiges Lernen sichergestellt.

www.gplslc.free.fr



Besser HÖREN = Besser LERNEN

Mamela

In der Dominican Grimley School für Kinder mit Hörminderung in Kapstadt, Südafrika, soll jeder Schüler und jede Schülerin zuhören lernen. Die Voraussetzungen für den Erfolg sind gegeben: Die Klassenstärke liegt bei maximal zehn Kindern, alle Räume im Schulgebäude sind akustisch auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und den Kindern steht eine kostenlose sprachtherapeutische Begleitung zur Verfügung. So werden auch ein späterer Übertritt in eine Regelschule sowie der Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben erleichtert. Die *Hear the World Foundation* stattete im Sommer dieses Jahres die Schule mit FM-Systemen für die Kinder und die Klassenzimmer der Elementarstufe aus und versorgte 28 Kinder mit den dazu passenden Hörsystemen. Der Audiologe der Schule führte mit allen Klassen sowie den Lehrern Praxistrainings zur korrekten und sinnvollen Benutzung der FM-Anlagen durch.

www.dominicangrimley.org



AUFMERKSAMKEIT = Prävention

Sound Sense



Mit Unterstützung der *Hear the World* Foundation hat die Hearing Foundation of Canada die Entwicklung eines Programms zur Prävention lärmbedingter Hörschäden für kanadische Highschool-Studenten begonnen. Ziel des Programms ist es, Studenten des neunten. Jahrgangs über die Auswirkungen von Hörschäden auf die Lebensqualität aufzuklären, ihnen Strategien für die Prävention eigener Hörschäden aufzuzeigen und sie als aktive Partner für die Verbreitung dieser Informationen zu gewinnen.

An der Entwicklung des Programms waren neben 30 hörenden und schwerhörigen Studenten auch Forscher, Hörgeräte-Akustiker, Lehrer, Musiker und Kommunikationsexperten beteiligt. Sie alle nahmen an einem «Youth Listening Summit» teil, um über lärmbedingte Hörschäden zu diskutieren. Zusammen haben sie die Schulinitiative iHearYa! entwickelt, die zunächst in einem Pilotprojekt mit etwa 750 Schülern und Lehrern in der Provinz Ontario getestet wurde. Die iHearYa! Präsentationen und die interaktive Website (www.ihearya.org), die soziale Netzwerke wie Facebook und Youtube einbindet, ermuntern Studenten, ihre eigenen Gedichte, Musikstücke und Videos zum Thema Prävention lärmbedingter Hörschäden vorzustellen. Die Initiative wurde von den Highschool-Studenten sehr gut angenommen.

Das Pilotprojekt hat das Interesse an Hörschutzmassnahmen unter den Studenten beträchtlich gesteigert. Vor Beginn der Präsentationen gaben 27 % der Studenten an, dass sie Massnahmen ergreifen, um ihr Gehör zu schützen. Bereits einen Tag nach den Präsentationen stieg dieser Wert auf 40 %, einen Monat später sogar auf 43 %. Nach Auswertung des Pilotprojekts entwickelt die Hearing Foundation of Canada derzeit einen Plan für die weitere Gestaltung des iHearYa! Programms.

www.thfc.ca

Die Welt des Hörens ERLEBEN und BEGREIFEN

Das HEAR THE WORLD Magazin

Nur was man bewusst erlebt und begreift, kann man auch wirklich verstehen, achten und schützen. Dieses Bewusstsein will das HEAR THE WORLD Magazin für das Thema Hören und Hörverlust wecken und schärfen. Das Magazin lädt seine Leser viermal im Jahr auf eine sinnliche Entdeckungsreise durch die Welt des Hörens ein.

Dabei wird Vielfalt grossgeschrieben – jede Ausgabe präsentiert eine grosse Bandbreite von Themen wie Musik, Kunst, Natur, Sport und die Welt der Sinne. Allen Beiträgen gemeinsam ist die Verbindung zum Hören bzw. zu Geräuschen. Lesen Sie im HEAR THE WORLD Magazin auch über das Engagement der prominenten *Hear the World* Botschafter – das Deckblatt jeder der mittlerweile 12 Ausgaben zeigt eine der berühmten Persönlichkeiten mit der typischen *Hear the World* Geste, der Hand hinter dem Ohr.

Das Magazin wird von der Phonak finanziert, der Stiftung entstehen daher keine Kosten. Der Erlös aus dem Verkauf des Magazins kommt vollständig den Projekten der *Hear the World* Foundation zugute. Mit einem Abonnement erhalten Sie also nicht nur ein hochwertiges und interessantes Magazin, Sie helfen auch konkret dort, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Das HEAR THE WORLD Magazin können Sie hier Probe lesen und abonnieren: www.hear-the-world.com/de/das-magazin.



AUSSTELLUNG «HEAR *the* WORLD Ambassadors» macht Halt in LONDON



Nach den grossen Erfolgen 2008 in New York, Berlin und Zürich präsentierte Phonak die Ausstellung «*Hear the World Ambassadors*» im Juli 2009 in der Londoner Saatchi Gallery. Dort wurde eine Auswahl der von Bryan Adams abgelichteten *Hear the World* Botschafter präsentiert – jeder von ihnen mit der Hand hinter dem Ohr, als Symbol für bewusstes Hören. Die Botschafter – zu ihnen zählen weltberühmte Künstler wie Harry Belafonte, Dionne Warwick, Plácido Domingo, Annie Lennox, Joss Stone, Amy Winehouse, Franka Potente, Bobby McFerrin und Mick Jagger – tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass Menschen auf der ganzen Welt sich zum Thema Hören und die Konsequenzen von Hörverlust Gedanken machen und dadurch sensibilisiert werden.

Der kanadische Rockmusiker Bryan Adams, der als renommierter Fotograf für zahlreiche Top-Magazine wie Vogue, Vanity Fair und Harper's Bazaar arbeitet, ist seit 2006 offizieller Fotograf von *Hear the World*. Bei der Eröffnungsfeier der Ausstellung in London erschienen zahlreiche prominente Gäste – viele nahmen dabei die Gelegenheit wahr, an einer der aufgestellten Teststationen ihr Gehör testen zu lassen. Der Erlös aus dem Verkauf der Bilder kommt der *Hear the World* Foundation zugute.

www.hear-the-world.com

Ausblick: HILFE für Tausende Zambia Hark

Die britische Non-Profit-Organisation Sound Seekers unterstützt seit 1959 erfolgreich und nachhaltig Menschen mit Hörminderung in Commonwealth-Staaten. Sambia zählt zu den ärmsten Ländern der Erde – die Versorgung der Menschen mit Hörverlust ist bisher äusserst mangelhaft bzw. vielerorts nicht vorhanden. Im Rahmen des Projekts «Zambia Hark» soll jetzt in Zusammenarbeit mit dem sambischen Gesundheitsministerium das Angebot an Hörtest, Diagnose und Behandlungen verbessert werden. Dabei werden Kliniken in Lusaka und Kitwe mit der nötigen Technologie versorgt – Personal wird entsprechend ausgebildet. Auch werden Menschen für die technische Wartung und Pflege von Hörsystemen sowie für die Anfertigung von Ohrdrücken ausgebildet. Von den Kliniken aus sollen mit Hilfe von mobilen Teams auch Menschen an entlegenen Orten auf dem Land versorgt werden. Ziel ist es, Kapazitäten für die Versorgung und Betreuung von bis zu 10000 Menschen jährlich zu schaffen. Die *Hear the World* Foundation unterstützt dieses Projekt mit finanziellen Mitteln.

www.sound-seekers.org.uk



Richard Seewald Award für ARGENTINISCHES ZENTRUM zur ERKENNUNG von Hörschädigungen bei Kindern

Der von der *Hear the World Foundation* gestiftete und mit 20000 US-Dollar dotierte Richard Seewald Award wird im Jahr 2009 der unabhängigen argentinischen Organisation *Centro de Identificación de la Hipoacusia Infantil* (Zentrum für die Erkennung von Hörschädigungen bei Kindern) in Buenos Aires verliehen. Die philanthropische Non-Profit-Organisation ist das Zentrum für die Behandlung hörgeschädigter Kinder im Norden der Provinz Buenos Aires. Die Organisation bietet in 14 Städten der Region (mit ca. 12000 Geburten pro Jahr) Hörtests, Diagnose und Behandlungen für Kleinkinder und Kinder. Das Preisgeld soll für den Bau einer modernen Einrichtung zur Anpassung von Hörsystemen verwendet werden. Der Richard Seewald Award ist nach Professor Richard Seewald benannt, der sich seit Jahrzehnten durch sein unermüdetes Engagement im Bereich der Pädaudiologie auszeichnet. Er leistete umfassende Pionierarbeit bei der Entwicklung der international anerkannten Anpassungsmethode für Hörsysteme für Kinder, des *Desired Sensation Level (DSL)*. Darüber hinaus ist er Mitbegründer des Forschungszentrums des *National Center for Audiology* in London, Ontario/Kanada, und Mitglied des Beirats der *Hear the World Foundation*. www.ceidhi.org.ar

Der Richard Seewald Award wird jedes Jahr an eine bereits etablierte Einrichtung für Erkennung und Behandlung von Hörschädigungen bei Kindern und Babys vergeben, um dort Verbesserungsmaßnahmen zu fördern, beispielsweise in den Bereichen Diagnostik und Hörgeräteeinpassung. Die Empfänger des Awards müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Ausserordentlich professionelle und engagierte Führung der Einrichtung
- Service-Angebot für alle Kinder, ungeachtet des ökonomischen Hintergrundes
- Angebot für Studenten zum Erwerb praktischer Erfahrung



Ausschnitte aus dem Richard Seewald Award Projekt von 2008 in Sorocaba, Brasilien

FORSCHUNG – Beim HÖREN machen kleinste Nuancen einen grossen Unterschied

Entwicklung eines Trainingsprogramms zur Wahrnehmung von Tonhöhen

Dona Jayakody, Audiologie-Studentin an der University of Canterbury in Neuseeland, entwickelt ein computergestütztes Trainingsprogramm zur Wahrnehmung von Tonhöhen (*Pitch Perception Training Program*) für Personen mit Hörhilfen oder Cochlear-Implantaten. Menschen, die diese Geräte verwenden, berichten häufig über Schwierigkeiten beim Hören von Musik oder Sprache sowie beim Verstehen von Sprache in Verbindung mit Umgebungsgeräuschen. Die Forschung geht davon aus, dass diese Probleme im Wesentlichen auf Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung von Tonhöhen zurückzuführen sind. Das Ziel der Studie ist daher, Menschen mit signifikanten Hörschädigungen dabei zu unterstützen, ihre Tonhöhenwahrnehmung zu optimieren. Angestrebt wird dadurch eine bessere Wahrnehmung von Musik, eine genauere Identifikation von Stimmungen in der Sprache, eine bessere Erkennung von Sprache bei Umgebungsgeräuschen und insgesamt eine höhere Lebensqualität. Erweist sich das Programm als erfolgreich, könnte seine Anwendung auch auf die Sprecher tonaler Sprachen ausgeweitet werden.

Mittel der *Hear the World Foundation* wurden eingesetzt, um die Software zu entwickeln, die als Basis für das Trainingsprogramm dient, erforderliche Geräte anzuschaffen und Tests mit hörgeschädigten Kindern und Erwachsenen durchzuführen. www.cmds.canterbury.ac.nz/documents/jayakody.shtml



Ausblick: Im Tanz «ANDERS HÖREN»

Silent Drum



Der Film «Silent Drum» möchte seine Zuschauer in eine Welt aus Stille und afrikanischen Klängen führen – in die Welt der Schüler der Machakos School for the Deaf in Kenia. Er ist ein Porträt über das Tanzteam dieser Schule, das aus Kindern mit starkem Hörverlust oder tauben Kindern besteht. Der Film zeigt, wie den Kindern durch Tanz und Musik die Möglichkeit gegeben wird, sich selbst auszudrücken. Die Mädchen dieser Gruppe schaffen es, auf einzigartige Weise Rhythmus und Klang spürbar zu machen. Diesen Prozess lässt «Silent Drum» zu einer visuellen Erfahrung werden.

Die *Hear the World Foundation* fördert die Produktion des Films, der neben der Vorstellung dieses Musikprojekts auch objektiv auf die klägliche Lage von Kindern mit Hörverlust in einem Entwicklungsland wie Kenia aufmerksam machen soll. Dabei möchte «Silent Drum» nicht belehren oder kommentieren, sondern einfach nur Mut machen – Mut, den eigenen Träumen zu folgen und sich am Beispiel der Kinder der Machakos School den Problemen mit einem Lächeln zu stellen.



Zur HEAR the WORLD Foundation

Die *Hear the World Foundation* wurde im Dezember 2006 als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Zug gegründet. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Projekten zum Thema Hören sowohl finanziell als auch durch die Bereitstellung von Technologie und Informationsmaterial.

Die *Hear the World Foundation* wird von der Gründerin Phonak regelmässig finanziell alimentiert. Sie ist jedoch rechtlich und organisatorisch unabhängig. Die weitere Finanzierung findet durch Spenden statt.

Geleitet wird die Stiftung von einem Stiftungsrat. Diesem steht ein Beirat zur Seite, der geeignete Projekte und Kandidaten evaluiert, die dem Stiftungsrat für die Ausrichtung von Leistungen vorgeschlagen werden. In allen Gremien sitzen Persönlichkeiten ein, die durch ihre Einstellung und/oder ihr bisheriges Engagement dem Stiftungszweck verbunden sind. Die Mitglieder des Stiftungsrats und des Beirats sind ehrenamtlich tätig. Spesen werden nach Aufwand entschädigt. Zusätzlich erbrachte arbeitsintensive Leistungen können im Einzelfall angemessen entschädigt werden.

Stiftungsrat:

- Valentin Chaperon, CEO Sonova
- Alexander Zschokke, Group Vice President Marketing Phonak
- Ora Bürkli, Vice President Product Marketing Phonak

Beirat:

- Prof. Dr. Richard Seewald, Mitbegründer der Forschungsabteilungen des National Center for Audiology in London, Ontario/Kanada, und Vorsitzender von Canada Research in Childhood Hearing, Universität Western Ontario
- Prof. Dr. John Bamford, Vorsteher des Ellis-Llwyd-Jones-Lehrstuhls für Audiologie und Deaf Education, Universität Manchester
- Plácido Domingo, Tenor, Dirigent und Direktor der Los Angeles Opera sowie der Washington National Opera
- Dr. Clemens Hellsberg, Vorstand der Wiener Philharmoniker
- Prof. Dr. Heinrich Rohrer, Schweizer Physiker und Nobelpreisträger



Prof. Dr. Richard Seewald



Prof. Dr. John Bamford



Plácido Domingo



Dr. Clemens Hellsberg



Prof. Dr. Heinrich Rohrer

HEAR *the* WORLD *Foundation* – Annual Financial Statement

Bilanz und Erfolgsrechnung 2008/2009

Beim dargestellten Finanzüberblick handelt es sich um die Jahresrechnung vom 1.4.2008 bis 31.3.2009 der *Hear the World* Foundation, die von PricewaterhouseCoopers AG geprüft wurde. Die Jahresrechnung sowie der Tätigkeitsbericht können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

Die Stiftung bezweckt, weltweit Aufklärung zum Thema «Hören» zu leisten und so zur Prävention von Hörschädigungen beizutragen sowie durch Technologie und finanzielle Unterstützung Gruppen, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen zu fördern, die sich für die Prävention von Hörschädigungen oder die Verbesserung der Lebensumstände von Hörgeschädigten einsetzen.

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

- Valentin Chaperro
- Alexander Zschokke
- Ora Bürkli

Die Geschäftstätigkeit richtet sich nach den Statuten vom 4.12.2006 und dem Stiftungsreglement vom 4.12.2006. Als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 2008/2009 fungierte PricewaterhouseCoopers. Ihr Auftrag geht aus dem Gesetz und den Rechnungslegungsgrundsätzen hervor. Ihre Wahl für das Folgejahr wurde bestätigt.

Gemäss Urkunde muss das seinerzeitige Widmungskapital von Fr. 500'000.– nicht erhalten bleiben. Dem Stiftungsrat steht das gesamte Kapital zur Vergabe zur Verfügung.

2. Tätigkeiten der Stiftung im Geschäftsjahr

Die zu vergebenden Mittel und ihre Verteilung bestimmt der Stiftungsrat im Rahmen der Budgetierung.

Die Mittel wurden im Geschäftsjahr wie folgt verteilt:

- Technologische Unterstützung von Projekten (Vergabe von Hörsystemen u.a.)..... 2 %
- Finanzielle Unterstützung von Projekten im Ausland..... 54 %
- Finanzielle Unterstützung von Projekten im Inland..... 7 %
- Aufwand für Fundraising..... 30 %
- Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen..... 7 %

3. Vermögensanlagen und Erläuterungen zu Aktiven und Passiven

Ein Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Die Aktiva bestehen aus dem kurzfristig verfügbar angelegten Stiftungskapital. Das Kapital wurde angelegt bei der UBS AG mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,25 % verzinst. Das Kapital ist jederzeit verfügbar.

Bedingt durch den gemeinnützigen Charakter wurden im Geschäftsjahr mehr Mittel für die technologische und finanzielle Unterstützung verwendet, als Spenden und sonstige Einnahmen generiert wurden. Das Stiftungskapital wurde daher um diesen Betrag reduziert.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine erwähnenswerten Vorkommnisse vor.

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung per 1. April 2008 bis 31. März 2009
(in Schweizer Franken)

Spendenerlös	87 047
Übrige Einnahmen	10 729
	97 776
Technologische Beiträge an Projekte im Ausland	6 108
Finanzielle Beiträge an Projekte im Ausland	162 599
Technologische Beiträge an Projekte im Inland	0
Finanzielle Beiträge an Projekte im Inland	21 712
Verwaltungsaufwand	20 097
Aufwand Fundraising	90 169
Sonstiger Betriebsaufwand	327
Betriebsergebnis	-202 582
Finanzertrag	427
Jahresverlust	-202 145

Bilanz per 31. März 2009
(in Schweizer Franken)

Aktiven

Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	302 455
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	401
Total Aktiven	302 857

Passiven

Fremdkapital	
Transitorische Passiven	43 000
Eigenkapital	
Stiftungskapital	462 002
Bilanzverlust	-202 145
Total Passiven	302 857

KÜNSTLER *setzen sich für* WOHLTÄTIGEN ZWECK *ein*

Hear the World Kalender 2010



Für alle, die ihre Lieben beschenken und dabei Gutes tun wollen, präsentiert *Hear the World* pünktlich zum Jahresende mit dem offiziellen Kalender 2010 ein ideales Weihnachtsgeschenk. Weltbekannte Stars wie Peter Gabriel, Elle Macpherson oder Jude Law haben sich für den Kalender von Bryan Adams, dem offiziellen Fotografen der Initiative, in der *Hear the World* Pose ablichten lassen – der Geste für bewusstes Hören. Damit wollen sie gemeinsam mit *Hear the World* auf das Thema Hören und Hörverlust aufmerksam machen. Der Kalender wird von der Phonak AG finanziert, der *Hear the World* Foundation entstehen daher keine Kosten. Der Erlös aus dem Verkauf kommt vollumfänglich der Stiftung zu.

www.hear-the-world.com



Impressum
Dezember 2009

Konzept:
Hear the World Foundation

Text:
Christine Ringhoff

Design:
metzgerlehner
worldwide partners AG

Sekretariat:
Vanessa Erhard Blattmann
Adresse:
Hear the World Foundation
c/o Domanda Verwaltungs GmbH
Baarerstrasse 43
6304 Zug
E-Mail: info@hear-the-world.com
Telefon: +41 58 928 01 01
www.hear-the-world.com

Die gemeinnützige *Hear the World* Foundation wurde von Phonak im Rahmen der *Hear the World* Initiative gegründet, um die Lebensqualität von Personen mit Hörverlust durch finanzielle Mittel und die Bereitstellung von Hörsystemen zu verbessern. Die Stiftung engagiert sich sowohl in der Prävention als auch in der Unterstützung der von Hörminderung Betroffenen und deren Familien.

Hear the World Foundation
c/o Domanda Verwaltungs GmbH
Baarerstrasse 43, 6304 Zug, Switzerland

Hear the world
FOUNDATION